

Inhalt

Einführung	15
1. Die Lebensform der höfischen Gesellschaft im Zeitalter des Absolutismus und die Literatur des Barock	21
1. Die Hofkultur des Absolutismus	21
Der Herrschaftsanspruch des absolutistischen Regenten 21 – Die Hofgesellschaft und die Ämter in ihr 23 – Schloss- und Gartenanlagen 25 – Die Lebensform der höfischen Gesellschaft 26 – Erziehungs- und Lebenslehren (Castiglione und Gracián) 28 – Sprachschulung und Sprachgesellschaften 32 – Das höfische Fest und die daran beteiligten Künste 37 – Theater (Wandertruppen) 42 – Theatralik; ‚theatrum emblematicum‘ 45	
2. Das Drama des Barock	51
Das Jesuitendrama 51 – Bidermanns <i>Cenodoxus</i> und <i>Josephus</i> 51 – Das deutsche Kunstdrama 56 – Gryphius 56 – Die Bekehrungsdramen 57 – Die Märtyrerdramen 60 – Die Komödien 62 – Der <i>Papinianus</i> 64 – Lohenstein und die barocke Affektenlehre 68 – Lohensteins ‚afrikanische‘ und ‚römische‘ Trauerspiele 73 – Gryphius und Lohenstein im Vergleich; Nachfolger 77	
3. Der Roman des Barock	78
Der höfisch-historische Roman 78 – ‚Galante‘ Romane 81 – Der Pica-roman 81 – Grimmelshausens <i>Simplicissimus</i> 83 – Die simplicianischen Schriften und Romane 88 – Die Romane Beers und Reuters 89 – ‚Politische‘ Romane 91	
4. Die Lyrik des Barock	92
‚Casualdichtung‘ 92 – Rhetorik und Poetik 94 – Opitz und Weckherlin 95 – Geistliche, erbauliche, meditative Lyrik 97 – Gryphius als Lyriker 101 – Petrarkistische Lyrik; Zesen und die ‚Pegnitzschäfer‘ 103 – Manieristische Stilzüge bei Hoffmannswaldau 107 – Die ‚Galanten‘; Günther 109	
5. Anmerkungen zur europäischen Schäferliteratur und ihrer Bedeutung	111
6. Schlussbetrachtung: Zu den Wirkungen der Literatur des Barock und den durch sie vermittelten Wertvorstellungen und Verhaltensnormen . .	116

II.	Die Lebensführung der ‚staatsbürgerlichen‘ Gesellschaft und die Literatur des 18. Jahrhunderts	119
1.	Die Lebensführung der ‚staatsbürgerlichen‘ Gesellschaft	119
1.1.	Staatsbürger	119
	Absolutistischer Staat und Stadtbürgertum 120 – Das Selbstverständnis der Stadtbürger als Staatsbürger 120	
1.2.	Aufklärung	121
	Begriff, Träger, Zielsetzungen der Aufklärung 121 – Die Diskussion über den bürgerlichen Rechtsstaat 125 – Politische Offensiven in England und Frankreich 127 – ‚Aufgeklärter‘ Absolutismus in Deutschland 127	
1.3.	Öffentliche und private Kommunikation	129
	Das öffentliche Raisonement der Staatsbürger 130 – Geheimbünde, Tischgesellschaften, Freundschaftsbünde 130 – Moralische Wochenschriften 133 – Die Funktion der Familie 135 – Das Rollenverständnis der Geschlechter 136 – Die Tugend der Affektbeherrschung und ihre Problematik 137 – Religiöses Gespräch und Briefwechsel 139 – Die Entstehung des literarischen Marktes und seine Folgen 142	
2.	Zur Darstellung der Literatur im 18. Jahrhundert	145
3.	Die Literatur der ‚kleinen Leute‘	147
	Die Lesestoffe der ‚kleinen Leute‘ 147 – Versuche der Volksaufklärung; Johann Peter Hebel 151	
4.	Poetik und Ästhetik im 18. Jahrhundert	155
	Gottsched 156 – Bodmer und Breitinger 158 – Baumgarten 159 – Lessing 160 – Herder 163 – Kant und Schiller 167 – Das Projekt der Weimarer Klassik 170	
5.	Das Drama im 18. Jahrhundert	173
5.1.	Theatersituation und Gattungsgeschichte	173
	Die Situation des Theaters in den deutschen Staaten 173 – Die Bedeutung Gottscheds 173 – Die ‚Verlachkomödien‘ der Gottschedin und anderer 176 – Das ‚rührende Lustspiel‘ Gellerts und anderer 178 – ‚Bürgerliche Rührstücke‘ Kotzebues und anderer 179 – Lessings Komödien 180 – <i>Nathan der Weise</i> als gattungspoetischer Sonderfall 183 – Das ‚bürgerliche Trauerspiel‘ 186 – Lessings <i>Miß Sara Sampson</i> und <i>Emilia Galotti</i> 188 – Schillers <i>Kabale und Liebe</i> 192	
5.2.	Thematische Akzentuierungen und ihre Ausdrucksformen in der Dramatik seit den siebziger Jahren	195
	Das Problem individueller Befreiung am Beispiel von Liebeskonflikten	195
	Lenz: <i>Der Hofmeister</i> ; <i>Die Soldaten</i> 195 – Wagner: <i>Die Kindermörderin</i> 198 – Goethe: <i>Faust</i> ; <i>Clavigo</i> ; <i>Stella</i> 199	

Das Problem der ‚staatsbürgerlichen‘ Befreiung am Beispiel gesellschaftlicher und politischer Konflikte	204
Dramen des jungen Goethe: <i>Götz von Berlichingen</i> ; <i>Egmont</i> 204 – Dramen von Leisewitz und Klinger 208 – Schillers Dramen: <i>Die Räuber</i> ; <i>Fiesco</i> 209 – <i>Don Carlos</i> ; <i>Wallenstein</i> ; <i>Maria Stuart</i> 213 – <i>Die Jungfrau von Orléans</i> ; <i>Wilhelm Tell</i> 217 – Dramen Goethes zur Zeit der Weimarer Klassik 220 – <i>Iphigenie</i> 220 – Exkurs zur Antikenbegeisterung und ihrer Zurücknahme 222 – <i>Tasso</i> ; <i>Die natürliche Tochter</i> 224	
6. Die Lyrik im 18. Jahrhundert	228
6.1. Lehrdichtung, ‚anacreontische‘ Lyrik, ‚Hainbund‘	228
Die Lehrdichtung der Frühaufklärung 228 – Klopstock 230 – ‚Anacreontische‘ Lyrik 230 – Göttinger ‚Hainbund‘ 232 – Claudius und Bürger 234	
6.2. Goethe	236
Die Liebeslyrik des jungen Goethe 236 – Goethes Hymnen 238 – Goethes gesellschaftsbezogene ‚Gelegenheitsgedichte‘ 240 – Die Kunstabsicht des Symbolisierens 241 – Weltanschauungsgedichte; Lehrgedichte; Balladen 243	
6.3. Schiller und Hölderlin	247
Schillers Lehrgedichte und Balladen 247 – Hölderlins Lyrik 251	
7. Die Erzählliteratur im 18. Jahrhundert	256
7.1. Kurzformen des Erzählens	256
Die Fabel als Mittel von Erziehung, Kritik und Polemik 256 – Satirischer Stil (u. a. bei Lichtenberg) 259 – Moralische und philosophische Erzählungen 262 – Kunstmärchen 265 – Das novellistische Erzählen Goethes 266	
7.2. Die Ablösung des Versepos durch den Roman; Bedingungen für den Erfolg des Romans	268
7.3. Die Ausbildung unterschiedlicher Genres des Romans	270
Staatsromane	270
Wielands Romane 272	
Reise- und Abenteuerromane; Reiseberichte	274
Robinsonaden und ‚empfindsame Reisen‘ 275	
Satirische Romane	278
Wezel und Wieland 278 – Der Stilwandel zum humoristischen Roman 280	
Familien-, Liebes- und Eheromane	281
Die Bedeutung des Briefromans 281 – Gellert und La Roche 282 – Goethes <i>Leiden des jungen Werthers</i> und seine Rezeption 285 – Empfindsame Unterhaltungsliteratur 287 – Eheromane von Jean Paul und Goethe 288	

Schauer-, Geheimbund- und Räuberromane	292
Die Flucht in die Irrationalität 292 – Varianten des Schauerromans in der Trivialliteratur 295 – Geheimbund- und Räuberromane 296	
Autobiographien, autobiographische Romane und Bildungsromane	297
Moritz' <i>Anton Reiser</i> 300 – Jean Pauls <i>Titan</i> und Goethes <i>Wilhelm Meister</i> 303	
8. Schlussbetrachtung: Öffentliches Rasonieren als Aufgabe	308
III. Die Lebensführung in der industriellen Gesellschaft und die Literatur des 19. Jahrhunderts	311
1. Entwicklungstendenzen des industriellen Zeitalters	312
1.1. Grundzüge der gesellschaftlichen Entwicklung	312
Ökonomische Entwicklung 312 – Soziale Krise und sozialistische Bewegung 314 – Politische Herrschaft 317	
1.2. Die Lebensführung der Gesellschaft des 19. Jahrhunderts	322
Bevölkerungszunahme und Urbanisierung 322 – Die Entwicklung zur Klassengesellschaft 323 – Bürgertum und soziale Unterschichten 325	
Grundzüge der bürgerlichen Lebensführung	328
Anforderungen im Beruf 328 – Die Funktion der Familie 331 – Geschlechterrollen 332 – Erziehung 333 – Verfall des öffentlichen Lebens 334 – Anonymität und Konsumorientiertheit in den Großstädten 335 – Moden und Lebensstil 335 – Das Bemühen um Individualität und Selbstbehauptung 337	
Grundzüge der Lebensführung in den sozialen Unterschichten	339
Verelendung; Solidarität; Zukunftshoffnungen 339	
2. Zur Darstellung der Literatur des 19. Jahrhunderts	341
3. ‚Volk ohne Buch‘ – populäre Lesestoffe	343
Ursachen für die Massenproduktion von Druckerzeugnissen 343 – Massenpresse 344 – Romanhefte 345 – Leihbüchereien 346	
4. Die ‚Arbeiterliteratur‘	347
Sozialistische Kulturpolitik 347 – Politische Lyrik 348 – Erzählprosa 349 – Theaterstücke 350 – Die ‚freien Volksbühnen‘ 351	
5. Erzählliteratur	352
5.1. Kunstmärchen	352
Sammlungen der ‚Volkspoesie‘ 352 – Die <i>Kinder- und Hausmärchen</i> der Brüder Grimm 353 – Volksmärchen vs. Kunstmärchen 354 – Die Kunstmärchen von Strapola, Basile, Perrault 354 – Die Utopie vom ‚goldenen Zeitalter‘ bei Nova-	

lis 355 – Die alltagskritischen Kunstmärchen Brentanos 357 – Der Einbruch des Dämonischen bei Tieck, Fouqué, Hoffmann 357 – Kunstmärchen von Hauff, Andersen und Dickens 361

- 5.2. Literatur der Phantastik 364
 Der Einfluss der Volkssage 364 – Gespenstergeschichten (u. a. Kleist) 364 – Teufelsbündnergeschichten (u. a. Hoffmann, Chamisso, Gottthelf) 366 – Erzählungen über Vampire 369 – Der Motivkomplex des künstlichen Menschen 373
- 5.3. Erzählungen über Sonderlinge und Künstler; Bildungsromane 375
 Das neue Interesse an psychischen Erkrankungen 375 – Sonderlinge und Künstler bei Wackenroder, Tieck, Hoffmann 379 – Novalis: Kunsttheorie und Werk 382 – Varianten des Bildungsromans 386 – Mörike und Immermann 387 – Keller und Stifter 388 – Die Parodie des Bildungsromans bei Raabe 392
- 5.4. Gesellschaftskritische Prosatexte 393
 Die Anekdoten Kleists, sein Erzählstil 393 – Kleists Erzählungen 396 – Hoffmann 402 – Arnim, Fouqué und Eichendorff 402 – Trivial- und Unterhaltungsromane 406 – Autoren des ‚Jungen Deutschland‘ 407 – Heine 408 – Weerth, Gutzkow, Freytag 409 – Novellen von Büchner und Grillparzer 412 – Novellen von Mörike, Droste-Hülshoff, Stifter 413 – Die ‚Heimatliteratur‘ 415 – Entwicklungen des Romans in Frankreich 417 – Die ‚Realismus‘-Diskussion in Deutschland und ihre Folgen 418 – Dorf und Kleinstadt als Schauplätze der Realisten 419 – Keller, Storm und andere 420 – Raabe 423 – Wilhelm Buschs Bildergeschichten 424 – Die ‚Gesellschaftsromane‘ Fontanes 427 – Die naturalistische Bewegung 432
- 5.5. Sonderentwicklungen erzählender Prosa: Historische Romane und Erzählungen; Abenteuerromane und Science Fiction; Verbrechens- und Kriminalliteratur 434
 Historische Romane und Erzählungen 434 – Neuansätze bei Alexis, Stifter, Fontane, Meyer, Raabe 436 – Abenteuerromane zwischen Aufklärung und Unterhaltung 438 – Die Anfänge der Science Fiction 440 – Verbrechensliteratur 441 – Kriminalliteratur 442
6. Drama 445
- 6.1. Theater für die ‚kleinen Leute‘ 445
 Wertvorstellungen in den Alt-Wiener Volksstücken 445 – Zauberpossen: Raimund 446 – Lokalpossen: Nestroy 447 – Bühnenschwänke 450
- 6.2. Dramen für das gebildete Bürgertum 451
 Dramen der Romantiker 451 – Goethes *Faust II* 453 – Kleist 455 – Die Politisierung des Dramas im Vormärz 460 – Grabbe und Büchner 460 – Geschichtsdramen und zeitkritische Dramen 466 – ‚Volksbühnen‘; Festspielkultur 470 – Richard Wagner und seine Rezeption 471 – Naturalistische Dramen; Hauptmann 473

7.	Lyrik	478
7.1.	„Volkslieder“	478
7.2.	Triviale Lyrik „Küchenlieder“, Schlager, „Minderdichter“ 480	480
7.3.	Lyrik für das gebildete Bürgertum Die experimentierende Lyrik der Romantik: Novalis 483 – Tieck, Brentano, v. Arnim, Eichendorff 484 – Die Lyrik des Biedermeier 487 – Goethes späte Lyrik 488 – Politisches Engagement in der Lyrik um 1830 491 – Heinrich Heine als Lyriker 494 – Die politische Lyrik des Vormärz 498 – Lyrik nach 1848 500 – Die Lyrik der Naturalisten 502	483
8.	Schlussbemerkung und Ausblick: Die polyphone Literatur der Jahrhundertwende	504
IV.	Die Lebensführung in der nachindustriellen Gesellschaft und die Literatur des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts	506
1.	Entwicklungstendenzen im nachindustriellen Zeitalter	506
1.1.	Grundzüge der gesellschaftlichen Entwicklung Grundzüge der ökonomischen Entwicklung 507 – Grundzüge der sozialen Ent- wicklung 509 – Grundzüge der politischen Entwicklung 513	507
1.2.	Die Lebensführung der Gesellschaft des 20. und des beginnenden 21. Jahrhunderts Die Auflösung der Klassengesellschaft 520 – Leistungsdruck und individueller Existenzkampf 521 – Die Zielvorstellung der Selbstverwirklichung 522 – Wand- lungen im Rollenverständnis von Männern und Frauen 523 – Erziehung 525 – Die ‚Tyrannei der Intimität‘ 525 – Politik als Konsum 526 – Öffentliche Mei- nungsbildung durch die Medien 527	519
2.	Zur Darstellung der Literatur im 20. und 21. Jahrhundert	528
3.	Massenhaft verbreitete Lese- und Unterhaltungsstoffe Printmedien und ihre Manipulationsstrategien 529 – Film und Fernsehen 534 – Der Schlager 537	529
4.	Die ‚Arbeiterliteratur‘ Theaterexperimente 538 – Die Arbeiterkorrespondentenbewegung 539 – Die ‚Literatur der Arbeitswelt‘ in der Bundesrepublik 540	538
5.	Lyrik	541

5.1. Epigonale und triviale Lyrik der Jahrhundertwende; Reaktionen auf sie und sich daraus herleitende literarische Entwicklungen	542
Von der Moritat zum Protestsong 543 – Von der Unsinnsdichtung zur Konkreten Poesie 547	
5.2. Ästhetizismus	552
Anmerkungen zur Begrifflichkeit 552 – George, Hofmannsthal, Rilke 553	
5.3. Georg Trakl	557
5.4. Expressionistische Lyrik	559
Großstadt und Krieg als Motive: Stadler, Heym, Stramm 559 – Lasker-Schüler 563	
5.5. Gottfried Benn	564
5.6. Die Politisierung der Lyrik in der Zeit der Weimarer Republik	566
Autoren der ‚Neuen Sachlichkeit‘ 567 – Brecht 567	
5.7. Nationalsozialistische Lyrik und Lyrik der ‚inneren Emigration‘, des Widerstands und des Exils	568
Ideologische Liedtexte der Nationalsozialisten 568 – Rückzug in die ‚innere Freiheit‘ 570 – Antifaschistische Literatur 571 – Brecht 571	
5.8. Lyrik nach 1945	574
Lyrik in der unmittelbaren Nachkriegszeit 574 – Zwei Gedichte der Erinnerung an Auschwitz 576 – Hermetische Lyrik: Celan 578	
5.9. Die Lyrik der 60er und 70er Jahre in der Bundesrepublik und in der DDR	581
Die politische Lyrik Frieds 581 – Gesellschaftskritische Lyrik in der Bundesrepublik 582 – Die Entwicklung der Lyrik in der DDR 585	
5.10. ‚Neue Innerlichkeit‘ in der Lyrik; Beliebigkeit im Zeichen der Postmoderne	589
6. Drama	594
6.1. Konversationsstücke und Experimente dramatischer Gestaltung um die Jahrhundertwende und nach ihr	594
Die Lustspiele Hofmannsthals 594 – Einakter und lyrische Dramen 596 – Stationendrama und ‚politische Revue‘ 598	
6.2. Die soziale Thematik in den Dramen von Wedekind, Sternheim, Kaiser, Horváth und Brecht	600
Wedekind, Sternheim, Kaiser, Horváth 600 – Brechts Theatertheorie 608 – Brechts Lehrstücke und Schaustücke 609	
6.3. Das nationalsozialistische Theater	614

6.4. Dramen in der frühen Nachkriegszeit	615
6.5. Das Hörspiel	618
6.6. Frisch und Dürrenmatt	620
6.7. Das Theater des Absurden und das politische Drama der 60er Jahre	625
Destruktionen im absurden Theater 625 – Gesellschaftskritische Stücke 625 – Dokumentarische Dramen 627 – Straßentheater 630	
6.8. Das Drama in der DDR	630
6.9. Dramen und Theater am Ende des 20. Jahrhunderts	633
7. Erzählliteratur	635
7.1. Unterhaltungsromane für eine breite Leserschaft	635
Familien- und Liebesromane 636 – Heimat- und Kriegsromane 637 – Historische Romane 638 – Abenteuerromane 640 – Science Fiction 641 – Literarische Phantastik und Fantasy 642 – Kriminalromane 643	
7.2. Themen der literarisch hochstehenden Erzählliteratur nach der Jahrhundertwende	645
Geschlechterbeziehungen: Schnitzler, Hofmannsthal 645 – ‚Reisen ins eigene Innere‘: Robert Müller 647 – Randbemerkung über den Exotismus 647 – Erschütterungen bürgerlicher Traditionen: Thomas Mann 648 – Robert Walser, Rilke, Musil 654	
7.3. Franz Kafka	658
7.4. Gesellschaftskritik in Prosatexten vor und nach dem 1. Weltkrieg	665
Heinrich Mann, Döblin, Brecht, Canetti und andere 665	
7.5. Nationalsozialistische Prosa sowie Prosa der ‚inneren Emigration‘, des Widerstands und des Exils	670
Ideologische Prosatexte der Nationalsozialisten 670 – Regimekritische Literatur 671 – Literatur des Widerstands und des Exils 671	
7.6. Prosa der frühen Nachkriegszeit; der Erfolg der Kurzgeschichte	674
Die Rückkehr der Exilautoren 674 – Das ‚re-education‘-Programm der Alliierten 675 – Alterswerke von Hesse und Th. Mann 677 – Kurzgeschichten von Borchert, Böll, Schnurre 678	
7.7. Schwerpunkte der Prosa in der Bundesrepublik zwischen 1950 und 1970	681
Koeppen und Schmidt 681 – Böll 683 – Grass 686 – Lenz und Andersch 688 – Walser 689 – Johnson 690 – Frisch 691	

7.8. Die Prosaliteratur in der DDR seit 1950	692
Literatur des ‚Bitterfelder Weges‘ 693 – Das Problem der Selbstverwirklichung im Sozialismus 694 – ‚Zivilisationskritik‘ in der Literatur der DDR 695 – Ver- gangenheitsbewältigung in der Prosa der DDR 697 – Veränderungsvorschläge und Gegenbilder 699	
7.9. Prosa in der Bundesrepublik nach 1970	701
Gesellschaftskritik (u. a. bei Weiss, Herta Müller, Walser, Grass) 701 – Literatur von Frauen 706 – ‚Neue Innerlichkeit‘ (u. a. bei Handke, Bernhard) 708 – ‚Post- moderne‘ Experimente und ‚spätmoderne‘ Aufklärung 709	
7.10. Die ‚Dritte-Welt‘-Literatur	715
8. Schlussbemerkung	717
.	
Bibliographie	719
Anmerkungen	727
Autoren- und Werkregister	759